

## Hudebrücke Stade



**Blick auf die Bestandsgebäude und die alte Brücke**

In der Stader Altstadt verbindet der Schwingekanal den alten Hafen mit der Schwinge. Direkt am Hafenausgang befindet sich die historische Hudebrücke. Ernsthaft saniert wurde der Oberbau der Hudebrücke zuletzt 1830. In den vergangenen zwei Jahrhunderten hat die Brücke Schäden durch Frost und ein gestiegenes Verkehrsaufkommen erlitten. Unsachgemäße Ausbesserungen und Anpassungen der letzten Jahrzehnte schwächten das Bauwerk zusätzlich. Deshalb hat sich die Stadt Stade entschlossen, die Hudebrücke von Grund auf zu erneuern, wobei der Charakter des denkmalgeschützten Bauwerks erhalten bleiben soll.

### Voraussetzungen und Ausführung

Die Hudebrücke besteht aus zwei Teilen. Der vordere Teil wird durch eine Bogenbrücke aus dem Jahr 1546 gebildet. Der hintere Teil wurde überbaut und besteht aus den Seitenwänden des alten Kanals und den Sohlen zweier historischer Gebäude.

Die vorhandene, stark geschädigte Holzpfahlgründung der alten Brücke ist im Zuge der Sanierung komplett durch eine Mikropfahlgründung ersetzt worden. Um die historischen Gebäude während der Arbeiten zu sichern, war eine bauzeitige Hilfskonstruktion erforderlich, die ebenfalls mit Mikropfählen gegründet wurde. Die neuen Pfähle wurden im Bereich der Gebäude unter stark beschränkter Arbeitshöhe von 2,75 m hergestellt.

Bei den durchgeführten Pfahlprobelastungen sind die geforderten Belastungen zuverlässig nachgewiesen worden, bei deutlich geringeren Setzungen, als diese zu erwarten waren.

---

### Leistungen:

---

- 27 Mikropfähle GEWI,  $d = 63,5 \text{ mm}$ ,  
 $N_k \leq 550 \text{ kN}$ ,  $L \leq 25,1 \text{ m}$
  - Durchführung von Pfahlprobelastungen
- 

### VIT Verbau- und Injektionstechnik GmbH

Hittfelder Kirchweg 24-28  
21220 Seevetal  
Telefon: +49 4105 66562-0  
Telefax: +49 4105 66562-11  
info[at]vit-gmbh.com  
www.vit-gmbh.com